



Berg
frei!

*Liebe NaturFreundinnen,
liebe NaturFreunde,*

der Winter kommt in großen Schritten und wird hoffentlich genauso schön wie der letzte Sommer.

Die Bergsteiger und Wintersportler würden sich über jede Menge Schnee freuen, um die zahlreichen Programmpunkte von Skioopening über Skitourentage bis zu Schneeschuhwanderungen durchführen zu können.

Nach dem wasserarmen Sommer freut sich natürlich auch die Natur, um die Wasserreserven aufzufüllen und die Gletscher mit neuem Eis zu speisen.

Wir würden uns freuen, mit euch am 22. Dezember anlässlich unserer Wintersonnwendfeier (ab 15 Uhr im Bootshaus) bei Schmalznudeln, Tauschbörse (nicht nur mit Büchern, sondern auch mit Selbstgemachtem), Ge grilltem, Glühwein und Punsch das Jahr ausklingen zu lassen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen Guten Rutsch in Jahr 2019!

Berg frei,

Rainer Hörgl,
Vorsitzender NaturFreunde Bezirk München

Der Herbst bei den NaturFreunden Aktuelles aus der Bezirksjugend

Weihnachten steht vor der Tür und auch das neue NFJ nochmal ist da. Eigentlich wollten wir in diesem Heft die NaturFreunde vorstellen und euch erzählen,



woher wir kommen und was wir noch so alles machen. Dafür ist uns leider die Zeit ausgegangen, aber wir arbeiten daran, das in einer der nächsten Ausgaben für euch fertig zu haben. Bleibt also dran!

Und natürlich gibt es für euch wieder viele interessante Artikel in diesem NFJ nochmal:

- Sommerfreizeit - Wikinger am Walchensee
- Eine Kletterfreizeit ohne Klettern
- Kajakfahren - Impressionen vom vergangenen Jahr
- Die Jugendleitung stellt sich vor: diesmal Philipp
- Nicht vergessen: Ausschreibungen und Termine

Viel Spaß beim Lesen!



Termine

Bezirk

- Sa 01.12. Erste Hilfe Kurs im Bootshaus
Sa 22.12. Wintersonnwendfeier im Bootshaus
Fr.-So. 29.-31.03. Klausurtagung in Erl/Schönau
Sa 29.06. Sommerfest im Bootshaus
-

Bergsteigen

- Mi 02.01. Winterklettersteig Schustergangl
So 20.01. Winterwanderung zur Huberspitz
Sa 02.02.-So 03.02. Winterzelten
So 10.02. Winterwanderung Wildbichlalm-Karspitz
So 17.02.-So 24.02. Skitourenwoche Lungau
Sa 23.02. Winterklettersteig
Mi 13.03. Trainertreffen im Bootshaus
Sa 16.03. Schneerosenwanderung
Fr 19.04.-Sa 27.04. Familienkletterkurs in Arco
-

Mountainbike / Radfahren

- Sa 05.01.-Sa 12.01. MTB in Finale Ligure
So 07.04. Radwanderung entlang der Glonn T.1
Sa 13.04. Radwanderung entlang der Glonn T.2
-

Wintersport

- So 06.01. Tagesskitour
So 20.01. Tagesskitour
So 17.02.-So 24.02. Skitourenwoche Lungau
Sa 02.03.-Sa 09.03. Skitoutage in Angerberg
So 28.04. Frühjahrsskitour
-

KUSS

Kultur

- Do 14.02. Oskar Maria Graf Lesung im Bootshaus
geplant

Umwelt

- Di 11.06. Wanderung durch die Ickinger und Pupplinger Au

Senioren

- Mi 05.12. Seniorenstammtisch
Mi 12.12. Reichenbachbrücke nach Höllriegelskreuth
Mi 09.01. Seniorenstammtisch
Mi 16.01. Wanderung Herrsching nach Andechs
Mi 06.02. Seniorenstammtisch
Mi 13.02. Wanderung ins Isartal
Mi 06.03. Seniorenstammtisch „Aschermittwoch“
Mi 13.03. Wanderung Poing nach Anzing
Mi 27.03. Wanderung an der renaturierten Isar
Mi 03.04. Seniorenstammtisch
Mi 10.04. Wanderung Deisenhofen-Deiningener Weiher
Do 25.04. Rundwanderung Glonn
Mi 08.05. Seniorenstammtisch
Mi 15.05. Wanderung Murnauer Moos

Soziales

- Mi 30.01. Infoveranstaltung Kontaktängste
Fr 17.05. – Wanderungen am Lech mit
So 19.05. Übernachtung Vinzenz-Behr-Hütte
-

Reparatur-Café

immer Sonntags 14:00 - 17:00 Uhr im Bootshaus,
Zentralländstr. 16
27.01.19 / 24.02. / 31.03. / 28.04. / 26.05. / 30.06. / 28.07.

AK-Change

Dienstags ab 19:00 Uhr im Bootshaus,
Zentralländstr. 16
18.12.18 / 15.01.19 / 19.02. / 19.03.

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle
unter: info@nfbm.de



Was war

Naturfreundefreizeit im Karwendel

Das Hinterautal mit der Hallerangeralm in seinem Herzen ist zwar nicht gerade ein Geheimtipp, aber im Vergleich zum benachbarten Karwendeltal halten sich die Besucher zumindest unter der Woche in Grenzen. Da ungefähr zwei Drittel der Strecke von Scharnitz aus bis zur Kastenalp mit dem Großraumtaxi zurückgelegt werden können, erreichten wir, 16 Watzmänner und Watzfrauen, die Hallerangeralm bequem nach 2 ½ Stunden Fußweg.

Eine Hauptattraktion ganz in der Nähe der Alm, die Isarquelle, ist für uns Münchener von besonderer Bedeutung. Weil

die Isar aber mehrere Quellflüsse hat, streiten sich die Gemeinden Scharnitz und Absam um die touristische Vermarktung. Bei den ganz unterschiedlichen Wanderungen von einfach bis anspruchsvoll, die von der Alm aus zu unternehmen sind, teilten wir uns in mehrere Gruppen auf. Der Gipfel des Suntigers fiel allerdings den dicken Wolken zum Opfer. Stattdessen genossen wir schaurige Tiefblicke in dem wild zerklüfteten Gelände. Die Sonne, die sich tagsüber nicht hatte sehen lassen, bot uns abends einen spektakulären Untergang in feurigen Rottönen, und nachts bewunderten wir

einen phantastischen Sternenhimmel fernab von sonstigen störenden Lichtern. Ein weiterer Höhepunkt war die Wanderung durch die Gleirschklamm, die auf schmalen Steigen noch den Charakter eines ungezähmten alpinen Wildflusses ausstrahlt. Da uns die Biologin Joy Rahn bei unserem drei-

tätigen Aufenthalt begleitete, erfuhren wir viel Interessantes über das Gebiet. Vor allem brachte sie uns die Geologie nahe, wobei sie auch komplizierte Zusammenhänge für uns Laien verständlich darstellte. Wir tauchten in die Erdgeschichte ein, hörten etwas über den Abbau von Blei, Zink und sogar Silber und erlebten, wie faszinierend Steine sein können. Herzlichen Dank an Joy!

Christine Eben
OG München-Süd



Wir gratulieren

OG Laim - Mitgliederehrungen:

Volkert Hildegard	60 Jahre
Schmidt Manfred	60 Jahre
Bögl-Stoimenov Hannelore	40 Jahre

OG Laim - zum Geburtstag:

Mayer Brigitte	70 Jahre
Zellner Luise	70 Jahre
Frosch Peter	70 Jahre
Frosch Willy	70 Jahre

50 Jahre NaturFreunde in Angerberg Tirol

Am 15.09.2018 feierten 88 Freundinnen und Freunde, Nachbarn und Vertreter anderer Ortsgruppen mit den NaturFreunden Ortsgruppe München-Brünstein e.V. ihr 50-jähriges Hüttenjubiläum in Angerberg Tirol.

Ein kurzer geschichtlicher Rückblick: Seit 1968 hatten wir das Haus „an der Lag 108“ im Ortsteil Linden von der Familie Embacher gepachtet. Über 40 Jahre waren wir dort zu Gast und Generationen von NaturFreunden aus München verbrachten hier ihre Wochenenden und ihre Freizeit. Unsere Hüttenwarte, Wigg Wieland, Sepp Götz und Egon Thinner kümmerten sich in dieser Zeit sorgsam

um das Haus, bauten es um und machten es gemütlich, gut betreut von unseren lieben Verpächter Anderl und Grete Embacher. 2010 zogen wir dann in unser jetziges, neu renoviertes Haus in Angerberg Dorf um. In unzähligen Stunden und mit gemeinsamer Kraft haben wir seit 2008 das ehemalige Elternhaus von Hans Osl mit großem Bedacht renoviert. Es war unser Ziel, das Haus zu modernisieren, wieder bewohnbar zu machen und trotzdem den ursprünglichen Charakter zu erhalten. Während der Umbauphase hatte unser Hüt-

tenwart Werner Wagmann alle Hände voll zu tun und baute auch unseren jetzigen Kachelofen aus den erhaltenen Fliesen des ehemaligen Grundofens. Seit Ende 2012 übernahm Claudia Riezler dieses Amt.



Was war



Unser Fest fing mit noch leichtem Nieselregen an, doch das hielt uns nicht davon ab, das Weißwurstfrühstück mit Brezen und Bier zu genießen. Bald kam die Sonne heraus und die ersten fleißigen Kletterer machten sich an der Boulderwand zu schaffen. Unsere Kletter-Übungsleiter hatten einen lustigen Boulderwettbewerb vorbereitet. Elf unterschiedlich schwierige Routen mussten bezwungen werden. Mit einem lustigen „Partner bouldern“ bei dem man ausschließlich zu zweit über die vorgegebenen Routen weiterklettern konnte wurde unsere Boulderwand voll ausgeschöpft. Da durfte man keine Berührungsgänge haben! Weiter ging's mit einer Ansprache von unserem Vorstand, Klaus Wieland. Sehr erfreut waren wir, eine Delegation des Bezirkes München mit dem Vorsit-



z e n d e n
R a i n e r
H ö r g l u n d
d e s s e n
F a m i l i e
b e g r ü ß e n
z u d ü r f e n
u n d b e d a n k e n
u n s g a n z
h e r z l i c h
f ü r d e n
G u t -
s c h e i n !
A u c h G ä -
s t e d e r N a -

turfreunde Wörgl und Kufstein, sowie Vertreter anderer Münchner Ortsgruppen gaben uns die Ehre und überreichten uns Geschenke. Es war uns eine große Freude euch bei uns begrüßen zu dürfen! Ebenso gab uns unser Verpächter Hans Osl die Ehre und überreichte uns u.a. ein großes Herz aus Holz.

Schließlich konnten wir am Nachmittag Pfarrprovisor Msgr. Mag.

Peter Paul Kahr und Bürgermeister Walter Osl bei uns begrüßen. Herr Kahr segnete das Haus und dessen Gäste, sowie die Natur und Umwelt. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese schönen Worte! Auch der Bürgermeister wünschte uns



viel Glück in unserem Haus und freute sich über unsere Bereicherung der Gemeinde Angerberg. Dazu überreichte er uns das neue Buch der Gemeinde. Auch hierfür herzlichen Dank! Die „Heuweg-Musi“ der NaturFreunde Dachau begleitete uns über den Nachmittag musikalisch mit Hackbrett, Gitarre, Ziach, Klarinette und Tuba. Ganz lieben Dank an die Familie Köhl mit Anhang!

Aber es gab nicht nur einen offiziellen Teil des Festes – auch der sportliche Aspekt sprang auf unsere Gäste über! So hat sich Walter Osl an unsere Boulderwand gewagt, um seine Kräfte auszuprobieren. Und – nicht schlecht! Das konnte sich sehen lassen! Selbstverständlich brauchten die Angerberger in keiner Sekunde Angst um ihren Obmann zu haben! Unsere Trainer zeigt ihm, wo er

greifen kann, wie man einen Parcours überwindet und sicherten ihn selbstverständlich jederzeit!

Nach Kaffee und Kuchen (unter anderem mit einer Torte, die in Form des heu-



tigen Hauses von Claudia Riezler gebacken war) zeigte Sissi Wieland ihren Vortrag, den sie über die 50 Jahre, welche die NaturFreunde in Angerberg sind, zusammengestellt hat. Da kamen alte Erinnerungen hoch, und so manche Lacher amüsieren sich über die damaligen Bilder! Herzlichen Dank an Sissi!

Am Abend wurde gegrillt, was unsere Jugend ganz vorzüglich übernahm! Als es dunkel wurde, konnten noch einmal all diejenigen, welche vorher in der Stube keinen Platz fanden, an einer großen

Leinwand auf der Front unseres Hauses den Vortrag von Sissi genießen!

Abschließend übernahm Markus Riezler die Versorgung mit Cocktails an der Bar! Da war für jeden Geschmack was dabei! Es wurde noch bis spät in der Nacht vor dem Haus getanzt, gelacht und vor allem sich gut unterhalten!

An alle Organisatoren und Helfer, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und an unsere lieben Gäste, ein herzliches Dankeschön! Wir sind stolz, eine so große und tolle Gemeinschaft zu haben! Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Verpächter Hans Osl mit Familie und an Ulli Kraus, die in unserer Abwesenheit auf das Haus schaut und sich um die Blumen kümmert.

Berg frei
Claudia Riezler

Wo ist die Zeit hin?! Vor genau einem Jahr ist das erste NFJ nochmal im Einlegerformat erschienen. Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. War unsere Entscheidung, das NFJ nochmal als eigenständiges Heft aufzulösen und mit dem Berg frei Einleger zu verschmelzen richtig? Dazu haben wir euch in der zweiten Ausgabe um eure Meinung gebeten. Schriftlich kam hier wenig zurück, aber mündlich wurden wir häufig von euch auf das neue Format angesprochen. Und euer Feedback war hier weitestgehend sehr positiv. Viele haben uns erzählt, wie gerne sie die Jugendseiten durchblättern und die Artikel lesen. Vielen Dank dafür!

Vorwort

Etwas Kritik gab es natürlich auch und diese hat sich praktisch ausschließlich auf das zunächst gewählte Querformat bezogen. Dadurch wollten wir das NFJ nochmal als herausnehmbares eigenständiges Heft deutlicher vom Erwachsenenteil abgrenzen. Aber vielen war es einfach zu umständlich, den Jugendteil herauszutrennen. Natürlich haben wir uns eure Kritik zu Herzen genommen und daher zurück zum Hochformat gewechselt. Die Jugendseiten sind jetzt durch ein anderes Design, das an das alte NFJ nochmal angelehnt wurde, deutlich von den Seiten der

Erwachsenen zu unterscheiden. Ein großes Lob an dieser Stelle an Leo, der nicht nur die tolle Designvorlage entworfen hat, sondern mittlerweile auch das Setzen der Inhalte übernommen hat. Vielen Dank!

Natürlich freuen wir uns weiterhin auf eure Meinung zum Einleger. Also schreibt uns einfach, was ihr vom NFJ nochmal haltet, an leitung@nfj-muenchen.de.

So, genug geredet, jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und natürlich frohe Weihnachten!

*Chrissi
Kinder- und Jugendleitung*

Sommerfreizeit am Walchensee - Thema Wikinger



Das riesige Gelände, auf dem sich die Kinder austoben konnten

Bei traumhaft schönem Wetter fand unsere Sommerfreizeit heuer auf einem großzügigen Gelände am Walchensee statt. Über 60 Teilnehmer und etwa 15 Teamer verbrachten eine Woche mit vielen Workshops rund um das Thema Wikinger.

Aber am besten können die Teilnehmer selbst die Freizeit beschreiben, daher findet ihr auf den nächsten Seiten Erlebnisberichte verschiedener Teilnehmer.



Der traumhaft schöne Walchensee tagsüber

Inhalt

Das war:

Sommerfreizeit am Walchensee	Seiten 1-3
Der Sommer auf dem Wasser	Seite 4
Führung durch das Klärwerk Großlappen	Seite 5
Arco im Regen	Seite 6

Das wird:

Wintersonnwendfeier	Seite 7
Arco Ostern 2019	Seite 8

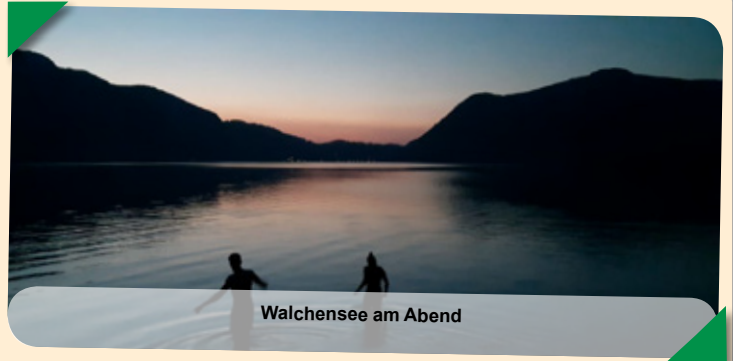
Sonstiges:

Die Jugendleitung stellt sich vor: Philipp	Seite 3
Impressum	Seite 8

Tag 1 – Samstag

Abreisefertig standen wir vor dem Bus. Nach einer gefühlten Ewigkeit saßen wir endlich im Bus und traten die zweistündige Fahrt an. Während der Fahrt knüpften einige schon neue Freundschaften. Zum Ende der Fahrt rätselten alle gespannt an welchem See wir unser Lager aufschlagen würden. Nachdem wir die Koffer und Taschen aus dem Bus geladen hatten, versammelten sich alle für Kennenlernspiele auf der Wiese vor den Hütten. In Gedanken malten wir uns bereits die Zimmerkonstellationen aus. Nach der Zimmereinteilung inspizierten wir die Hütten.

Um 10 Uhr haben wir den Wickie-Tanz einstudiert, nach langem Üben haben wir es dann alle ohne Probleme geschafft. Außerdem haben wir in sogenannten Workshops tolle Flöße, Bögen und Helme gebastelt. Es war sehr cool, anschließend sind wir zum Walchensee gegangen, die Wassertemperatur war sehr angenehm. Im Großen und Ganzen war der Tag sehr cool.



Walchensee am Abend

wir eine Rallye, bei der wir Aufgaben lösen mussten. Um 18 Uhr sind wir an den See gegangen und waren danach nass :) Am Abend gab es ein cooles Lagerfeuer.

Tag 3 – Montag



Unsere Wikingerunterkünfte

Als wir um 7 Uhr aufstanden, gab es ein leckeres Frühstück. Anschließend hatten wir Workshops wie z.B. Seifenmachen

o d e r

Specksteinbearbeiten. Am Mittag kochte uns Rainer mal wieder ein super leckeres Essen, Milchreis. Danach hatten

Bis zum Abendessen begnügten wir uns mit der Geländebesichtigung, Fußball- und Tischtennispielen, andere beschäftigten sich mit anderen kleinen Spielchen. Als das Signal zum Essen ertönte stürmten alle in den Essenssaal. Jana erklärte uns den Ablauf der nächsten Tage und dann war es endlich soweit, das Essen wurde hereingefahren. Hierbei großes Lob an den Koch, es schmeckte super. Nun sind alle Aktivitäten vorbei es bleibt nur noch der tägliche Bericht, Und nachdem Eva nun schon müde ist beenden wir den Text jetzt. Gute Nacht

Tag 2 – Sonntag

Unser Tag hat um 8 Uhr in der Früh angefangen, das Frühstück war sehr kreativ gestaltet. Nach dem Frühstück hatten wir Freizeit. Wir durften Fußball wie auch andere tolle Spiele spielen.



Eifriges Schleifen und Feilen beim Speckstein-Workshop

Tag 4 – Dienstag

Der Dienstag war sehr lustig. Wir durften Seife machen, Bögen basteln und Schwerter aus Holz bauen. Nach den Workshops gingen wir zum Walchensee und schwammen und erfrischten uns. Die Theatergruppe bastelte fleißig und probte. Das Essen war wieder sehr gut (wie immer) und wir hatten sehr viel Spaß.

Tag 5 – Mittwoch

Wie jeden Tag gab es in der Früh um 8 Uhr ein gutes Frühstück, danach gingen die ersten Workshops los. Wir schnitzten Schwerter und bauten Bögen, danach haben wir mit den Waffen die Betreuer gejagt. Nach dem Mittagessen gingen wir an den See, danach spielten wir alle zusammen ein lustiges Spiel. Nach dem Abendessen machten die jüngeren Teilnehmer eine gruselige Nachtwanderung, danach gingen die meisten ins Bett. Ein paar der Älteren blieben noch länger am Lagerfeuer sitzen.

Tag 6 – Donnerstag

Am Donnerstag in der Früh waren wir alle etwas müde, da wir am vorigen Abend so spät ins Bett gegangen sind, weil wir eine lange Nachtwanderung gemacht haben (die unter 12 Jahre). Nachdem wir aufgestanden waren und uns angezogen hatten sind wir erstmal

frühstücken gegangen. Nach dem Frühstück haben wir ein wenig gespielt, bis es dann zum Filzen und zum Helme basteln ging. Etwas später haben wir dann zu Mittag gegessen. Nach dem Mittagessen gab es dann eine weitere Aktivität, nämlich Specksteine bearbeiten. Das hat sehr viel Spaß gemacht, da man sich aus den Steinen jede beliebige Form machen konnte. Währenddessen wurde fleißig für das Theater geübt.



Theaterstück zum Abschluss



Wegweiser für die Nachtwanderung

Danach haben wir noch kurz „Wickie“ getanzt und dann gab es schon wieder Abendessen. Dann irgendwann später am Abend haben die Größeren dann auch noch eine Nachtwanderung gemacht.

Tag 7 – Freitag

Heute war das Frühstück perfekt wie immer. Nach einer kleinen Pause, in der

gepackt wurde, begannen die mega tollen Workshops, die vom leckeren Mittagessen beendet wurden nach einer weiteren Pause. Nach dieser Pause wurden die Challenges ausgeführt. Das Abendessen war auch wieder superlecker und danach wurde noch ganz viel Theater aufgeführt. Es hat mega Spaß gemacht.

Die Jugendleitung stellt sich vor: Philipp

Servus, mein Name ist Philipp von den Hoff, bin 36 Jahre alt und zurzeit Kassier der NaturFreundeJugend München. Mitglied der NaturFreunde Ortsgruppe Au-Wintersport bin ich seit 1982. Ich bin also, genau wie meine beiden Söhne Paul und Emil und meine Mutter, von Kindesbeinen an in diesem Verein. „Schuld“ daran, dass wir bei den NaturFreunden gelandet sind ist aber eigentlich mein Opa. Somit gibt es mittlerweile vier Generationen von den Hoff's in der Ortsgruppe Wintersport. Wann ich genau bei der Bezirksjugend angefangen habe, weiß ich leider nicht mehr ganz genau, aber ich glaube ich war so 16 oder 17 als ich zum Beisitzer gewählt wurde. Also Beisitzer hatte ich die Gelegenheit in die Arbeit der Jugendleitung hinein zu schnuppern und auch gelegentlich Aktionen oder Freizeiten mit zu gestalten. Später bin ich dann in die Kinder- und Jugendleitung gewählt worden. Zu dieser Zeit habe ich auch angefangen mich mit dem Kreisjugendring München Stadt und Land auseinander zu setzen und mich um die Bezuschussung der NaturFreunde Jugend zu kümmern. Als dann meine Vorgängerin im Amt des Kassiers vor ein paar Jahren aufgehört hat, habe ich das Amt übernommen. Seither kümmere ich mich darum, dass die NaturFreunde Jugend Zuschüsse bekommt und dass die Ortsgruppen ihre Freizeiten und Veranstaltungen bezuschussen lassen können. Solltest Du also Fragen haben, wie man am besten eine Veranstaltung bezuschussen lassen kann oder abrechnet, dann melde Dich einfach bei mir. Auch wenn Du Interesse an Zahlen und Zuschüssen hast, kannst Du dich gerne bei mir melden. Ich würde nämlich dringend Unterstützung suchen. Da ich wie oben schon erwähnt zwei Kinder habe, plane ich in den nächsten Jahren wieder stärker selber Veranstaltungen für die Jüngsten durch zu führen. Mal schauen ob ich da in die großen Fußstapfen von der Conny passe, die sich in der nächsten Ausgabe vorstellt.



Der Sommer auf dem Wasser



Wenn Du Dich für Wassersport interessierst und nächstes Jahr auch mitfahren möchtest, dann melde Dich doch einfach mal bei der Martin unter kanu@nfj-muenchen.de

Wir planen auch für 2019 Schnupperkurse und tolle Touren.

Führung durch das Klärwerk Großlappen

am 17.10.2018

Habt ihr Euch schon mal gefragt, wo das Abflussrohr an Eurer Toilette, Bade-



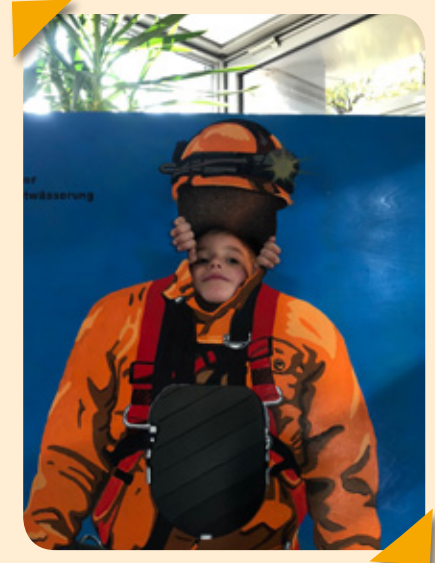
wanne oder Dusche endet? Eine Gruppe von 14 kleinen und großen Natur-Freunden sind dieser Frage genauer auf den Grund gegangen und sind von Herrn Käser durch das Klärwerk Großlappen geführt worden. Die Führung startete mit einer kleinen Filmeinführung im Verwaltungsgebäude. In dem Film zeigte uns Willi von „Willi will's wissen“ den Weg, den unser Abwasser von

schmutzungen aus dem Abwasser fischen. Hier war nicht nur die Anlage selbst beeindruckend, sondern auch der Geruch. Daher wurde die Anlage von den beiden kleinsten Teilnehmern liebevoll „Stinke-

maschine“ getauft. Anschließend durften wir die großen Vorklärbecken besichtigen. Als besonders Highlight war eines sogar leer, so dass wir auch das Innenleben des Beckens besichtigen konnten, das sonst durch das Wasser nicht zu sehen ist. Dann ging es vorbei an der Verbrennungsanlage zu den gigantischen Faultürmen. Auch die unterirdischen Tunnel, die die Rohr- und Elektroleitungen beherbergen, durften

wird zu 98 % wieder gereinigt und fließt anschließend wieder in die Isar. Und durch die Verbrennung der Klärschlamms und der Klärgase deckt das Werk seinen Energiebedarf zu 75 % selbst.

Berg Frei und herzlichen Dank an Herrn Käser!



Berg Frei und herzlichen Dank an Herrn Käser!

Philipp von den Hoff



der Toilette bis zum Klärwerk zurücklegt. Danach waren unsere kleinen Klärwerksbesucher ein wenig enttäuscht darüber, dass Sie jetzt nicht auch durch die unterirdischen Kanäle laufen dürfen. Aber bereits nach den ersten Schritten durch die gigantischen Anlagen, war dieses Gefühl wie weggeblasen. Wir durften zuerst die großen Rechen sehen, die die groben Ver-

wir besichtigen. Mit den Kindern fest an der Hand durften wir zum Schluss auch noch die biologischen Klärbecken besuchen. Dann waren zwei Stunden um und wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen. Hier noch ein paar Daten und Fakten, die mich besonders beeindruckt haben: Das Klärwerk wurde Ende des 19. Jahrhunderts von den Isarfischern gegründet. Das Abwasser



Wie jedes Jahr stand natürlich auch 2018 wieder die Freizeit in Arco in der Alleheiligen-Woche fest im Kalender.

„Du spinnst doch!“, „Macht das denn überhaupt Spaß?“ und „Warum tut man sowas?“

waren so die Reaktionen meiner Kollegen in der Arbeit, als ich davon erzählt habe, dass ich Ende Oktober nochmal zum Zelten fahre. Und natürlich habe ich die Freizeit so gut es ging verteidigt:

„Die letzten Jahre war das Wetter immer super!“, „So kalt ist es meistens gar nicht, und gegen die Kälte in der Nacht hilft ein warmer Schlafsack!“

und „Mit den richtigen Leuten ist Camping bei jedem Wetter toll!“ habe ich ihnen gesagt.

Arco bei Regen und Sturm



Hochwasser an der Sarca

gehart, sind dann doch etwas Wandern gegangen, haben Spiele gespielt, waren Schuhe shoppen, haben uns die Neuigkeiten in den Kletterläden angesehen und das Hochwasser an der Sarca

bestaunt. Am Montag Abend wurde der Sturm dann so stark, dass wir zuerst den großen, später auch den kleinen Pavillion bei Sturm und Regen abgebaut haben, um zu verhindern, dass

der Wind alles komplett zerreißt. Weil die Wettervorhersage nicht besser wurde und in der Zwischenzeit ein paar der

Teilnehmer krank geworden waren, haben wir schweren Herzens beschlossen, die Freizeit abzubrechen und heimzufahren. Nach dem gemeinsamen Aufräumen und Anhänger einladen fuhr dann der größte Teil der Gruppe wieder zurück, während ein paar hartgesottene noch etwas blieben und tatsächlich am Mittwoch dann noch ein paar Routen

klettern konnten, bevor auch für sie die Reise dann zu Ende ging.

Um auf die Fragen meiner Kollegen zurückzukommen: Mit den richtigen Leuten kann es durchaus **Spaß machen**, nachts mit einer Limo oder einem Wein in der Hand den Pavillion am Wegfliegen zu hindern. **Man tut sowas** für die gemeinsame Zeit und die Abenteuer mit Bekannten und Freunden aus dem Verein. Und ein Bisschen **spinnen...** Das gehört wohl einfach dazu.

Danke allen, die mitgefahren sind und die diese Freizeit seit vielen Jahren so einzigartig machen!

Leo Heidemann



Sturmsicherung

Naja, was soll ich sagen... Alle hatten ein Bisschen Recht. Mit den richtigen Leuten macht Camping tatsächlich Spaß, auch wenn der Sturm den Pavillion schüttelt und beutelt, der richtige Schlafsack erspart einem das Frieren in der Nacht und in den letzten Jahren war das Wetter auch immer super.

In den letzten Jahren.

Dieses Jahr waren die Fragen meiner Kollegen durchaus berechtigt: Wir kamen am Samstag an und es war klar, dass zumindest bis einschließlich Montag sicher nichts gehen würde. Also haben wir zwei Tage lang bei Regen aus-



Das Chaos am Morgen danach

Wintersonnwendfeier im Bootshaus mit Tauschbörse und Bildershow

Wer:

für Alle, ob alt oder jung, alleine, mit Familie oder mit der Ortsgruppe

Was:

Am 22. Dezember ist es wieder so weit! Mit einem großen Lagerfeuer feiern wir unser alljährliches Wintersonnwendfest am Bootshaus. Mit leckerem Gegrilltem, Schmalzgebäck und heißen Getränken sitzen wir gemütlich beisammen. Um Uhr 17:00 Uhr heizen wir den Grill an, zuvor gibt es Schmalzgebäck. Außerdem gibt es spannende Bilder und Videos zu sehen, was dieses Jahr so los war bei uns.

Neben der Tauschbörse für Bücher wird es dieses Jahr auch eine Tauschbörse für Selbstgemachtes geben, bringt also gerne Marmeladen, Kekse und Strickhandschuhe mit!

Wann:

Samstag, 22. Dezember 2018,
15:00 Uhr

Wo:

Bootshaus der NaturFreunde,
Zentralländstraße 16
München-Thalkirchen,
U3 Haltestelle Thalkirchen/Tierpark

Anmeldung:

bis 18. Dezember 2018
in der Geschäftsstelle unter
Tel. 089 / 2015777 oder unter
leitung@nfj-muenchen.de



Kletterwand- verleih



Unsere Kletterwand des Landesverbandes Bayern wird von der Bezirksjugend München verwaltet. Ausleihen kann sie jeder gegen eine Gebühr von 100 €. Für NaturFreundeorganisationen ist das Ausleihen kostenfrei. Die Kletterwand ist auf einem Anhänger (2000 kg gebremst) verstaut. Für Übungsleiter und Aufbau müsst Ihr selbst sorgen, aber natürlich sind wir auch da gerne behilflich. Näheres auf unserer Homepage: www.nfj-muenchen.de unter Kletterwand, oder bei Rainer Hörgl, Mobil: 0179/ 7616411.



Weitere Veranstaltungen...
...findest du in unserem Jahres-
programm und auf unserer neuen
Webseite unter
[www.nfj-muenchen.de!](http://www.nfj-muenchen.de)

Kletterkurs in Arco

für Familien, Jugendliche und Erwachsene

Wer: Für alle, die Spaß an der Bewegung in der senkrechten freien Natur haben, oder es einfach mal ausprobieren wollen.

Was: Von der Grundlagenausbildung wie Knotenkunde bis zum freien Klettern mit dem Finetuning der Klettertechnik ist alles möglich. Die Inhalte des Kurses werden auf die Vorkenntnisse der Teilnehmer abgestimmt. Geklettert wird meistens in der näheren Umgebung von Arco.

Wann: In den Osterferien von Karfreitag, 19. April 2019 bis Samstag, 27. April 2019 (es kann auch nur teilweise teilgenommen werden)

Wo: Campeggio Arco / Italien



Kosten:

	4-6 Jahre	7-11 Jahre	Erwachsene
Mitglieder:			
je Woche	105 €	168 €	259 €
je Tag	15 €	24 €	37 €
Gäste:			
je Woche	168 €	231 €	308 €
je Tag	24 €	33 €	44 €

Jugendliche von 12 Jahren bis max. 27 Jahren in Ausbildung günstiger. Solltest Du dir Sorgen um die Finanzierung machen, wende dich vertrauensvoll an leitung@nfj-muenchen.de, wir werden eine Lösung finden.

Mitbringen: Gute Laune, Kletterausrüstung soweit vorhanden, Zelt, Wohnmobil, Wohnwagen, etc.

Teilnehmer: min. 10 Personen, max. ca. 50 Personen. Es entscheidet der Eingang der verbindlichen schriftlichen Anmeldung. Bitte frühzeitig anmelden, die Freizeit ist schnell voll!

Infos und Anmeldung: Verbindlich bis **19. März 2019** unter www.nfj-muenchen.de oder über arco@nfj-muenchen.de

Impressum

Redaktion nfj nochmal (V.i.S.d.P.):

Chrissi Probst

Alle Fotos: NaturFreundeJugend

Jugendleitung:

Franziska Hörgl, Daniel Seidl, Chrissi Probst

leitung@nfj-muenchen.de

Kasse:

Philipp von den Hoff

kasse@nfj-muenchen.de

Schriftführung:

Cornelia Stranzinger

Referat Sport/Bergsteigen:

Michael Stranzinger, Leo Heidemann, Martin Kronthaler

sport@nfj-muenchen.de

Referat Öffentlichkeit / nfj-nochmal:

Leo Heidemann

nochmal@nfj-muenchen.de

IT-Beauftragter / Webmaster:

Leo Heidemann, Daniel Seidl

webmaster@nfj-muenchen.de

Referat Kultur:

Hier könnte dein Name stehen!

kultur@nfj-muenchen.de

Beisitzer:

Monika Schwarzbaur, Sonja Seidl, Rainer Hörgl

www.nfj-muenchen.de

Bankverbindung der Jugend:

IBAN: DE96701500001001866530

BIC: SSKMDEMM

Was war

Vorbereitungswochenende 12.-14. Oktober zur großen Bezirksklausur

Ein Wochenende mit Spitzenwetter, strahlendem Sonnenschein und lebhaftem Verkehr auf der Autobahn. Nicht alle fuhren dann nach Schönau ab, wo der Bezirk am 12./14. Oktober zu einem Vorbereitungstreffen für den Workshop im März 2019 einladen hatte. Aber, und das ist die gute Nachricht: das Durchschnittsalter der NaturFreunde, die sich dort trafen, lag ungewöhnlich niedrig.

So niedrig, dass nicht alle in der Lage waren, bei der Arbeitstour am Samstagmorgen selbst Hand anzulegen. Das waren halt die üblichen Arbeiten, die in einem Haus so anfallen: Sauber machen, instandsetzen, aufräumen. Für die Teilnehmer war das eine Lockerungsübung vor den Gesprächsrunden am Mittag. Und das hatte auch einen tieferen Sinn, ging es doch am Nachmittag eigentlich um das Gleiche: so wie man gemeinsam ein reales Haus aufräumt und Stolperstellen beseitigt, stand nun der Bezirk München im Mittelpunkt – gewissermaßen als ideales Haus aller Münchener NaturFreunde. Also ging es um Fragen wie etwa: wo knirscht es in den Abläufen, wo wurde schon lange nicht mehr aufgeräumt, wo befinden sich Stolperstellen, wo wird eine Auffrischungskur benötigt, aber auch: wo könnten kleinere oder größere Umbauten das Leben leichter und angenehmer machen.

Herausgekommen ist eine Sammlung von Vorschlägen – konkreten Vorschlägen, aber nicht alle sind einfach und schnell zu realisieren. Weil praktisch alles, was Bezirk und Ortsgruppen betrifft, auf eine gemeinsame Diskussion angewiesen ist, hatten einige Vorschläge eine Verbesserung der Kommunikation zum Ziel. So sollen z.B. regelmäßige Treffen im Bootshaus eingerichtet werden, bei denen alle Interessierte zusammen kommen und ohne Tagesordnung miteinander sprechen können, wie bei einem

Stammtisch, aber halt auch mit Blick auf die zu lösenden Probleme des Verbands. Ein anderer Vorschlag, der ebenfalls den Austausch im Bezirk verbessern soll, sieht das Durchführen von „Kennenlertagen“ auf den Häusern des Bezirks vor, bei denen die einzelnen Ortsgruppen sich darstellen können.

Aber was sind nun die erwähnten „Probleme des Verbands“, die eine Lösung suchen?

Es wird nicht überraschen, dass die Überalterung der Ortsgruppen eines davon ist. Überraschender ist eher, dass dies gar nicht einen so breiten Raum einnimmt; die anwesenden jugendlichen Teilnehmer richteten ihren Blick in die Zukunft, auf neue und für jüngere Menschen attraktive Angebote. In Zusammenhang damit soll auch versucht werden, die Ortsgruppen für eine gemeinsame Kinder- und Jugendarbeit zu interessieren.

Die Vielzahl der Ortsgruppen ist ein weiteres Problem. Geht es wirklich nicht anders, als dass alle bestehenden Ortsgruppen sämtliche Funktionsträger aufbringen müssen, die ein Verein so benötigt? Und dies in Zeiten, in denen ehrenamtliche Tätigkeit sich so schwer tut?

Ein wenig leichter könnte sich eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Bezirks einrichten lassen, d.h. eine gemeinsame und abgestimmte Planung von Veranstaltungen, eine einheitliche Werbung dafür, ganz gleich ob wir es schaffen, eine professionelle Pressearbeit dafür einzurichten oder nicht.

Beim Stichwort Ehrenamt wird auch zu diskutieren sein, wie lange die Aufgabe der Hüttenbetreuung und -wartung noch ehrenamtlich geleistet werden kann, insbesondere bei den gestiegenen Kom-

forterwartungen von Besuchern und Gästen.

Als wichtigste Voraussetzung für alles, was in dieser Richtung noch weiter geschehen wird und soll, wurde eine aktive und funktionierende Arbeit – nicht nur, aber vor allem – im Bezirksvorstand angesehen.

Wie es nun weitergehen soll? Auf jeden Fall: Termin vormerken, **30.März 2019**, jede und jeder!

Als nächste konkrete Schritte zur Vorbereitung des Workshops sind die Gespräche anzusehen, die mit jeder einzelnen Ortsgruppe geführt werden sollen – so wie es auf der letzten Jahreshauptversammlung („Bestandsaufnahme“) beschlossen wurde.

Die Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden dann in die weitere Vorbereitung des Workshops einfließen.

Wenn wir dadurch erreichen, dass der Workshop auf so interessierte und disziplinierte Beteiligung stößt, wie das gerade beschrieben Wochenende, wäre das ein schöner Erfolg – ein Zwischenerfolg, sollte man sagen, denn die Arbeit an diesen Themen wird auch nach dem Workshop weiter gehen.

Theo Strottner



- E-Check
- Altbau- und Neubauintallation
- Lichtgestaltung
- Intelligente Haustechnik

Tel: 089 / 89 22 00 77
Mobil: 0171 / 64 19 116
info@elektro-wieland.de
Berg frei, Klaus Wieland

Was war

Sea to summit

Oder: Wie sich zwei Paddler auf den Berg verlieben Erfahrungsbericht Klettersteiglehrgang 2018

„Kommt mit in die Berge. Das macht Spaß“, sagte eine sehr gute Freundin. Also glaubten wir ihr und fuhren mit zum Klettersteiglehrgang an den Königssee. Erst sah es gar nicht so nach Spaß aus, denn das Wetter wollte nicht mitspielen. Wir kamen am Campingplatz an und schafften es gerade so, unser Zelt trocken aufzubauen. Bei der anschließenden Vorstellungsrunde stellte sich heraus, dass Wasser am Berg gar nicht so gut ist wie Wasser im Bach. Außerdem waren wir die einzigen in der Runde, die noch nie einen Klettersteig gegangen sind.

Deswegen folgte am nächsten Tag erstmal eine Einführung. Wie sieht so ein Klettersteig aus? Was ziehe ich an? Und vor allem wie? Nachdem sich alle fachgerecht verschnürt hatten, wurden uns Neulingen an einem horizontalem Klettersteig (Ein Seil, um die Balken der Campingplatz-Terrasse gewickelt) die Grundlagen gezeigt. Aber auch die Fortgeschrittenen mussten unter genauer Beobachtung der Trainer zeigen, dass Sie noch wissen wie man sich ein- und umhängt, wie man die Standschlinge nutzt und wie die wichtigsten Knoten funktionieren.

Am zweiten Tag haben wir morgens zügig die Ausrüstung gepackt und einen kurzen Spaziergang zum Hanauer Stein gemacht. Dort gibt es Übungsklettersteige in verschiedenen Schwierigkeiten und wir haben die ersten paar Höhenmeter überwunden. Eindeutig spannender als ein hängendes Seil und eine sehr gute Gelegenheit, die eigene Schwindelfreiheit und Fitness zu testen. Wer sich dabei wohlfühlt, in der Standschlinge die Aussicht zu bewundern, der kann dann direkt rausfinden ab welcher Schwierigkeit er gefordert wird. Die Überforderung einzelner Teilnehmer haben die Trainer

gleich genutzt und die anderen zur Rettung eingespannt, damit sie die Chance haben das in sicherer Umgebung zu üben.

Das Wetter hat beschlossen uns nach der Übung zu einer gemütlichen Kaffeepause zu zwingen. Die wetterbedingte Pause war leider auch am Morgen danach noch angesagt, daher hat sich die Gruppe verteilt und die verschiedenen regentauglichen Touristen-Attraktionen der Region getestet (u.a. Therme, Salzbergwerk, Schnapsbrennerei).

Am Tag darauf rief der Berg. Die sportlich ambitionierteren machten sich auf den Weg zum Grünsteig, während eine entspannte Gruppe mit dem Großteil der Trainer und ein paar Wandernern sich auf den Jenner aufmachten, um uns Neulinge in die Welt der Berge einzuweisen. Das Ziel war der Schützensteig mit einer Schwierigkeit von A/B. Der Aufstieg gestaltete sich mit der Seilbahn sehr komfortabel. Oben starteten wir hochmotiviert in Richtung Klettersteig, nur um nach ein paar Höhenmetern einen Dämpfer zu erhalten. Wegen einer großen Baustelle waren einige Schilder am Wegesrand verteilt, die „Klettersteig geschlossen“ verkündeten.

Nachdem wir lange Gesichter gemacht hatten, wurde die Einführung umgeplant von Klettersteig zur Technik am Berg. Im Fokus stand das sichere Bergabgehen. Das war für viele überraschend, da jeder der Meinung war, er könne eigentlich schon laufen. Nach ein paar Abseilübungen an einem Felsen im Wald setzten wir die Wanderung zu einer Hütte fort und beendeten sie schließlich mit einem Eis am Königssee. Die Klärung des Klettersteigproblems führte von der Seilbahn zum Touristikbüro und mündete in der



Erkenntnis, dass niemand von einem geschlossenen Klettersteig wusste.

Also planten wir für die Anfänger am nächsten Tag einen neuen Versuch. Die Geübteren wollten es doch noch wissen und brachen zum Grünsteig beziehungsweise zur zahmen, wilden und weißen Gams auf. Um zum Schützensteig zu gelangen, folgten wir dem Rat der Touristeninfo und wählten eine direktere, steilere Route für den Aufstieg. Auf dem Weg wechselten sich die Schilder mit „Klettersteig geschlossen“ und „Klettersteig of-

Was war



fen“ munter ab, bis schließlich alle Wegweiser verschwunden waren und wir auf einem Gipfel ohne Klettersteig weit und breit standen. Also ein kurzer Abstieg und ein neuer Versuch, um auf dem nächsten Gipfel zu suchen. Dort verdichtete sich die Anzahl der Helmträger, bis der Einstieg gefunden war.

Der Schützensteig entsprach durchaus unserem Niveau. Er forderte uns (jeden an einer anderen Stelle), machte aber sehr viel Spaß. Es gab viele verschiedene Tritte, sogar mit kleinen Überhängen, die sich aber durch Rainers geduldiges Zureden als bezwingbare Endgegner her-

austellen. Am Ende belohnten uns eine schöne Aussicht und das Gefühl etwas geschafft zu haben. Nach einem kühlen Getränk ging es zurück ins Tal, auf den Campingplatz und unter die Dusche.

Am letzten Tag hat es wieder geregnet und wir konnten keine Klettersteige gehen. Als Ersatz-Programm haben die Trainer dann Rettungsübungen vorbereitet und mit der ganzen Gruppe gemacht. Wenn man weiß wie, kann man mit sehr einfachen Mitteln Flaschenzüge und Rücklaufsperrern bauen, um jemanden zu retten. Zu einer gelungenen Rettung gehört natürlich auch miteinander zu sprechen,

das ist schwieriger als man denkt – vor allem wenn das „Opfer“ ungeduldig wird und anfängt zu schimpfen. Da hilft dann nur die Erste-Hilfe-Maßnahme Regenschirm: am Seil befestigen und nach unten rutschen lassen, danach ist es für Rainer schon deutlich gemütlicher gerettet zu werden.

Über die ganze Woche hinweg hatten wir viel Spaß und wir freuen uns darauf weitere Klettersteige zu gehen. Uns ist jetzt klar, warum die meisten Teilnehmer des Klettersteiglehrgangs immer wieder dabei sind!

Max von Eicken



- Kunsttransporte
- Verpackung
- Umzugszubehör
- Einlagerungen

Mobil: 0179 761 64 11

Mail: info@der-weisse-handschuh.de

NaturFreudemitglied OG-Giesing und West/Wetterstein



Impressum

Herausgeber:

NaturFreunde Bezirk München e.V.
Zentralländstraße 16 · 81379 München
Telefon: 089/201 57 77
Telefax: 089/202 15 07
info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE27 7015 0000 0000 1594 42
BIC: SSKMDEMMXX

Geschäftszeiten:

Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Parteiverkehr: 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Redaktion: Rainer Hörgl (V.i.S.d.P.)

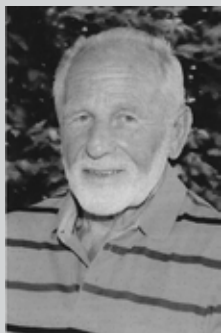
Layout: NaturFreunde Bezirk München e.V.

Druck: Druckerei Westphal GmbH,
Auflage: 1750

Es gelten die Anzeigenpreise von 1.10.2018

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 17. Januar 2019

Nachruf



Die Ortsgruppe Wassersport trauert um ihren langjährigen Wanderwart

*Theodor „Fritz“ Büchner-Forster
* 26. Juli 1935 † 27. Juni 2018*

Er hat für uns über lange Jahre viele unvergessene Wanderungen, Ski- und Radtouren organisiert oder selbst geführt. Wir werden ihn, seine Heiterkeit und seine Touren sehr vermissen.

Die Vorstandschaft



NaturFreunde Verlagsartikel



Fleecemütze 7,95 €

Anti-Pilling Microfleece, Einheitsgröße, hellgrau, marine, rot



Kindershirt 6,50 €



Schal aus Modal 17,95 €

mit NaturFreunde-Muster bedruckt, ca. 50 x 180 cm



Erwachsenen-Shirt 6,50 €



**Filz-Schopper ~~19,95 €~~
nur noch 16,00 €!**

Innenfach mit Reißverschluss



Erhältlich in folgenden Größen:
3-4 J. / 5-6 J. / 7-8 J.
9-11 J. / 12-14 J.



Taschenschirm 16,95 €

ca. 97 cm Durchmesser, geschlossen ca. 28 cm lang, ca. 352 g leicht, autom. öffnend und schließend, Windproof-System, Soft-Touch-Griff mit farbigen Griffingen (limette oder rot), Futteral mit Tragegurt. Das NF-Logo ist silberfarben aufgedruckt.



Erwachsenen-Shirt, hellblau 10,00 €

faltbar, mit Reißverschluss-vordertasche

Filz-Einkaufskorb ~~24,95 €~~, nur noch 20,00 €!



Armycap 19,50 €



Leichtes Cap in modischer „Military“-Form mit 3-fach gestepptem Schirm und silberfarbenem verstellbarem Klemmverschluss in der Farbe grau.



Victorinox, 12 Funktionen

Schweizer Offiziermesser 19,95 €

Shoppingtasche, Fa. Reistenthal 15,95 €



Volumen: 15 l, Reißverschluss, verschließbare Innentasche, wasserabweisend, Farben: schwarz oder dunkelblau/rot, silberfarbenes Logo

Isolierflasche, Edelstahl 15,95 €



ca. 0,75 ltr, farbig lackiert, doppelwandig, Anti-Rutsch-Matte mit Schnellverschluss, Logogravur



Fleece Hoody 64,94 €

Kapuzenjacke, Strickfleece mit Kapuze und Reißverschluss (nur noch einzelne Größen vorrätig).

Kugelschreiber „chrome“ aus rostfreiem Edelstahl, mattiert, NF-Logo-Gravur. Metall-Großraummiene, Notizbuch DIN A6, kariert, in exklusivem Geschenkkarton.

Lamy Schreibset (Sonderedition) 21,50 €



Maße: 240 x 160 x 12 mm.

Extra scharfes Frühstücksmesser mit Wellenschliff. Schneidbrett aus Bambusholz. Das Messer wird durch einen Magneten perfekt in der gefrästen Mulde gehalten.

Frühstücksbrett „cut and eat“ 12,95 €

